Holzschnitt „Goetz von Berlichingen"
Schrift von Rudolf Koch

Woodcut "Goetz von Berlichingen"
Lettering by Rudolf Koch

angeborenen Lebensäußerungen des Künstlers gehört, kommt auch in vielen Gelegenheitszeichnungen zum Ausdruck. Zu Weihnachten und Neujahr und bei manchem anderen Anlaß bedenkt Kredel seine Freunde mit Karten und Briefen mit Zeichnungen voll köstlichen Humors. Zu diesen privaten Äußerungen gehören auch die „Odenwälder Geschichten", die von dem Künstler selbst erzählt und illustriert sind. Er entstammt väterlicher- und mütterlicherseits alten Beamten- und Offiziersfamilien des Odenwaldes und konnte hier aus den Erzählungen seiner Vorfahren und aus eigenen Jugenderinnerungen schöpfen. Betrachtet man die reiche Fülle der von Kredel illustrierten Werke, so kann man dem Leiter eines großen deutschen Verlages recht geben, der einmal sagte, daß Fritz Kredel gegenwärtig überhaupt der beste deutsche Illustrator sei.

Vignetten zur Homer-Ausgabe der Nonesuch-Press, London

Vignettes for a book of Homer's edited by the Nonesuch-Press

be effectively combined, the result is a masterpiece of illustrative art, one typical example of which is the story of Lebrecht Knopf. Many of Kredel's occasional drawings reveal the artist's natural sense of humour. At Christmas and New Year, as well as on many other occasions, Kredel always presents his friends with cards and letters decorated with drawings, brimming over with exquisite humour. The "Odenwälder Geschichten" belong to this private category, all these stories having been told and illustrated by the artist himself. Kredel comes of old Odenwald stock. His forebears on both sides were government officials and army men, so that Kredel has found many sources of inspiration for his work both in his family history and in the reminiscences of his own youth.

Translated by Flora Salmond-Volkmann

F R I T Z K R E D E L

Porträtzeichnung Rudolf Koch

Portrait of Rudolf Koch

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19390060/46 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT